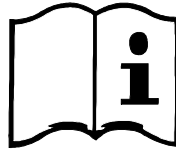




Elbe - Werkstätten GmbH
Nymphenweg 22
D-21077 Hamburg

Tel: 0049-40-42868 1036
email: guttasynt@elbe-werkstaetten.de

Fax: 0049-40-42868 1032



www.guttasyn.de
Hamburg, im März 2019

HERSTELLER-INFORMATION

zur Nutzung der

Guttasyn® - ARBEITS- und CHEMIKALIENSCHUTZSCHÜRZEN aus thermoplastischem **POLYURETHAN (TPU)**

Artikel: **Guttasyn® - TPU-SCHÜRZE** in den Farben **blau und weiß**

- Die Schürze ist lieferbar in unterschiedlichen Größen.
- Diese Schutzkleidung erfüllt die Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstung und entspricht den Forderungen von EN 14605:2005+A1:2009 (Typen PB3 und PB4) in Verbindung mit EN 14325:2004 und EN ISO 13688:2013.

Die Baumusterprüfung wurde durchgeführt im
**Sächsischen Textilforschungsinstitut e.V., Annaberger Str. 240,
D-09125 Chemnitz, Kennnummer 0516.**

CE 0516

Unser Betrieb ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

1. Bedeutung der in den Etiketten verwendeten Piktogramme und Symbole: Pflegesymbole

Diese Symbole geben Auskunft über die anzuwendenden Pflegeverfahren:

Maschinenwäsche bei 60 °C möglich	nicht bleichen	nicht im Tumbler trocknen
nicht bügeln	nicht chemisch reinigen	

Schnallen, Haken und Verschlüsse können sich während der Wäsche lösen, daher bitte vorher entfernen.

2. Hinweise für die Anwendung der Schutzkleidung

Die Schutzwirkung gegenüber Chemikalien wurde überprüft an:

- 40 % NaOH Natriumhydroxid (Natronlauge)
- 50 % C₂H₄O₂ Essigsäure
- 50 % H₂SO₄ Schwefelsäure
- 40 % KOH Kaliumhydroxid (Kalilauge)

Die TPU-Folie ist laut Bescheinigung des Folienherstellers **lebensmittelecht**.

Der Grad der Schutzwirkung (Leistungsklassen) ist in der Tabelle aufgeführt und zu berücksichtigen.

Die **Guttasyn®**-TPU-Schürze ist nicht geeignet für den Umgang mit Flammen.

Der Anwender hat vor dem Einsatz eigenverantwortlich zu entscheiden, ob die Schutzkleidung für den vorgesehenen Verwendungszweck geeignet ist und die beabsichtigten Sicherheitsfunktionen gewährleistet sind. Bei Fragen bitte an den Hersteller wenden. Durch Sichtkontrolle ist das Erzeugnis vor und während der Nutzung auf Beschädigungen zu prüfen.

Generell ist zu beachten, daß die Kleidung allein nur einen Teilkörperschutz bietet. Die Entscheidung darüber, welche zusätzliche Schutzausrüstung (z.B. Handschuhe, Schuhe) für den Einsatzfall notwendig ist, obliegt dem Anwender.

Bei der Durchführung von **Pflegebehandlungen** sind oben aufgeführte Pflegesymbole zu beachten. Die Lagerung der Schutzkleidung sollte bei Raumtemperatur erfolgen. Knickstellen sind zu vermeiden, am besten aufgerollt lagern oder an den Nackenbändern aufhängen.

3. Alterung

Beim Auftreten nicht behebbarer Schäden ist der Verfall (wie z.B. Brüchigkeit des Materials, Zerstörung der Ösen, Beschädigung der Befähigung, etc.) erreicht und die Kleidung auszutauschen. Für unsachgemäße Behandlung der Schürzen wird keinerlei Haftung übernommen. Das

Herstellungsdatum befindet sich auf dem Etikett, was an der Schürze angebracht ist und beinhaltet den Herstellungsmonat und -jahr.

4. Leistungsprofil der Schutzschürze

Prüfmerkmale (6 Klassen)

Bewertung/Klasse

Abriebfestigkeit	6
Biegerißfestigkeit	6
Weiterreißfestigkeit	4
Durchstichfestigkeit	2

Chemikaliendichtheit (6 Klassen)

40 % NaOH (Natriumhydroxid, Natronlauge)	6
50 % C ₂ H ₄ O ₂ (Essigsäure)	3
50 % H ₂ SO ₄ (Schwefelsäure)	6
40 % KOH, (Kaliumhydroxid, Kalilauge)	6

Eine Übertragung der Ergebnisse auf andere Chemikalien ist nicht möglich und erfordert die Durchführung entsprechender Prüfungen.

Die Prüfung erfolgte unter Laborbedingungen und dient nur zur Orientierung für den praktischen Einsatz.